

Gottesdienst am Vorl. So.i. Kirchenjahr, 14.11.2021

Lied: Es mag sein, das alles fällt (ELKG 538,1.4.5)

Es mag sein, dass alles fällt, dass die Burgen dieser Welt /
um dich her in Trümmer brechen. Halte du den Glauben fest,
dass dich Gott nicht fallen lässt: er hält sein Versprechen.

Es mag sein – die Welt ist alt – Missetat und Missgestalt /
sind in ihr gemeine Plagen. Schau dir's an und stehe fest:
nur wer sich nicht schrecken lässt, darf die Krone tragen.

Es mag sein, so soll es sein! Fass ein Herz und gib dich drein;
Angst und Sorge wird's nicht wenden. Streite, du gewinnst
den Streit! Deine Zeit und alle Zeit / stehn in Gottes Händen.

Rüstgebet:

L.: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G.: der Himmel und Erde gemacht hat

L.: Herr, unser Gott, lieber Vater im Himmel!

Nach einer ausgefüllten Woche kommen wir zu dir,
um Ruhe zu finden und Besinnung, um uns unter
deinem Wort zu sammeln, um zu beten und zu bekennen.

Für unseren Gottesdienst bitten wir dich:

Nimm weg, was unserer Gemeinschaft mit dir im Wege steht:
Vergib uns unsere Schuld und sei uns Sündern gnädig.

Nimm weg unsere Ablenkungen
und sammle unsere Gedanken.

Mach uns bereit zum Hören und öffne unsere Herzen für dich.

Gib uns deinen Heiligen Geist,
diesen Gottesdienst so zu feiern,

dass er dir gefällt und deinen Namen groß macht. Amen.

Kyrie

Straßburg 1525

Chor: Gem.:
Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:
Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.

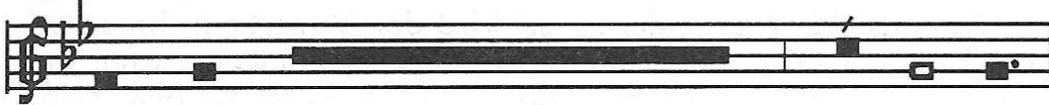
Chor: Gem.:
Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.

071

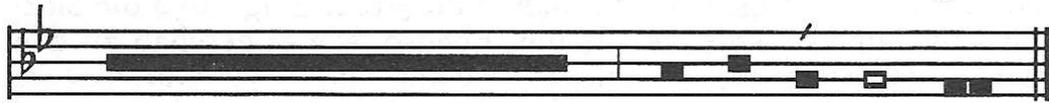
(Farbe: grün) Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Introitus:

8. Psalmton



(A) Der HERR wird den Erdkreis richten
mit Ge- / rech - tig - keit *



und die Völker mit _____ / sei-ner Wahr- heit.

(Ps. 96, 13)

(Ps) HERR, vernimm mein Flehen um deiner Treue / willen, *
erhöre mich um deiner Gerech- / tigkeit willen,

und geh nicht ins Gericht mit deinem / Knechte; *
denn kein Lebendiger / ist gerecht vor dir.

Ich breite zu dir meine / Hände aus, *
meine Seele dürstet nach dir / wie ein dürres Land.

Laß mich am Morgen hören deine / Gnade; *
denn / auf dich hoffe ich.

Lehre mich tun nach deinem Wohlge- / fallen; * dein guter
Geist führe / mich auf ebner Bahn. *(Ps. 143, 1-2. 6. 8. 10)*

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne *
und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar *
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Am Ende des Lebens ist für uns nicht alles vorbei.
Wir werden dein Urteil über uns hören.
Wir hoffen um Jesu Christi willen auf deine Barmherzigkeit.
Stärke in dieser Stunde unseren Glauben an deine Gnade.
Befreie uns von der Angst vor deinem Gericht.
Verleih uns die Kraft, unser Leben zu ändern,
durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: Römer 14, 7-13:

Unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber.
 Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.

Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden.

Denn es steht geschrieben (Jesaja 45,23): "So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen."

So wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.

Darum lasst uns nicht mehr einer den andern richten; sondern richtet vielmehr darauf euren Sinn, dass niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärgernis bereite.

Hallelujavers:

Die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden;
 denn Gott selbst ist Richter.

Lied: Wir wollen wachen (CoSi 125)

Strophen

1. Wir wol - len wa - chen, sind uns - re Au - gen auch schwer,
 2. Wir wol - len ru - fen, daß man - cher es noch hört,

und wol - len be - ten zu dir, un - serm Herrn.
 und eh's zu spät ist, zu dir sich be - kehrt.

Wir wol - len sin - gen, sind auch die Her - zen bang.
 Wir wol - len war - ten und hal - ten dein Wort fest,

Der Glau - be sagt uns: Du war - test nicht mehr lang.
 daß du, Herr Je - sus, die Dei - nen nicht ver - läßt.

— Der Glau - be sagt uns: Du war - test nicht mehr lang.
 — daß du, Herr Je - sus, die Dei - nen nicht ver - läßt.

Refrain

Daß wir be - reit sind, wenn du kommst in die - ser letz - ten Zeit,
 er - bit - ten wir, Herr Je - sus Chri - stus von dir.
 Mach uns - be - reit, mach uns - be - reit.

Evangelium: Matthäus 25, 31-46

Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sich setzen auf den Thron seiner Herrlichkeit,

und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet,

und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!

Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.

Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben?

Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet?

Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben.

Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?

Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.

Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Es ist gewisslich an der Zeit (ELKG 120, 1-3)

Es ist gewisslich an der Zeit, dass Gottes Sohn wird kommen / in seiner großen Herrlichkeit, zu richten Böse und Fromme. Da wird das Lachen werden teu'r, wenn alles wird vergehn im Feu'r, wie Petrus davon schreibet.

Posaunen wird man hören gehen / an aller Welten Ende, darauf bald werden auferstehn / die Toten all behände; die aber noch das Leben han, die wird der Herr von Stunde an / verwandeln und erneuen.

Danach wird man ablesen bald / ein Buch, darin geschrieben, was alle Menschen, jung und alt, auf Erden je getrieben; da denn gewiss ein jedermann / wird hören, was er hat getan / in seinem ganzen Leben.

Predigt: 2. Korinther 5,1-10

Lied: Ich bin ein Gast auf Erden (ELKG 326, 1.10.11)

Ich bin ein Gast auf Erden / und hab hier keinen Stand;
der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland.
Hier reis ich bis zum Grabe; dort in der ewgen Ruh /
ist Gottes Gnadengabe, die schließt all Arbeit zu.

Wo ich bisher gesessen, ist nicht mein rechtes Haus.
Wenn mein Ziel ausgemessen, so tret ich dann hinaus;
und was ich hier gebraucht, das leg ich alles ab,
und wenn ich ausgehauchet, so scharrt man mich ins Grab.

Du aber, meine Freude, du meines Lebens Licht,
du ziehst mich, wenn ich scheide, hin vor dein Angesicht /
ins Haus der ewgen Wonne, da ich stets freudenvoll /
gleich wie die helle Sonne / mit andern leuchten soll.

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Du bist der Schöpfer des Lebens. Du bist das Licht der Wahrheit.
Du bist die Macht der Gerechtigkeit.
Wir danken dir, dass dein Wort uns aufklärt, dass dein Geist uns mündig macht und uns aus aller Verstrickung befreit.
Vor deinen Richterstuhl, Herr, wagen wir deshalb zu treten

und dich um des unschuldigen Leidens deines Sohnes Jesus Christus willen zu bitten für alle, die Unrecht **leiden**:
für Menschen ohne Arbeit und Brot, für Kinder ohne Familie und Glück, für Flüchtlinge ohne Heimat, für Hungernde ohne Hoffnung, für Gefolterte ohne Beistand, für Menschen ohne Frieden.
Überall, Herr, gibt es Opfer. Immer gibt es auch Täter.

I: Du bist ein Gott der Gerechtigkeit.

Um des unschuldigen Leidens deines Sohnes Jesus Christus willen wagen wir, Herr, vor deinen Richterstuhl zu treten und dich für die zu bitten, die Unrecht **tun**:
dass sie herausfinden aus ihrer Verblendung, dass sie befreit werden von ihrer Bosheit, dass sie ablassen von Habsucht und Machtgier, von Korruption und Intrige, dass sie Gottesfurcht lernen und Respekt vor deinem Gericht.

II: Weil du ein gerechter Richter bist, mit großer Macht und großer Barmherzigkeit, bitten wir dich für alle, die Verantwortung tragen:

um gerechtes Urteil in den Gerichten,
um faire Benotung in den Schulen und bei Prüfungen,
um menschliche Entscheidungen in der Verwaltung,
um Heilerfolge bei Ärzten und Therapeuten,
um Kraft und Ausdauer für die, die nun wieder auf den Intensivstationen und in den Pflegeheimen besonders gefordert sind,
um gute Worte und offene Herzen in den Familien.
Schärfe die Gewissen. Schenke Weisheit und Einsicht.
Gib Mut zur Strenge. Und lass Barmherzigkeit walten.

III: Um des unschuldigen Leidens und Sterbens deines Sohnes Jesus Christus willen bitten wir dich für uns:
um Vergebung für all unsere Schuld, um das Geschenk deines Geistes, um ein neues Leben in Frieden und Freiheit und Gerechtigkeit.

L.: Nimm dich unser gnädig an, rette und bewahre uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Ich schließe mich aufs Neue (ELKG 367, 2.4)

Ich schließe mich aufs neue / in deine Vätertreue /
und Schutz und Herze ein; der Finsternis Geschäfte /
und alle bösen Kräfte / vertreibe durch dein Nahesein.

Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern /
zur großen Ewigkeit. O Ewigkeit, so schöne,
mein Herz an dich gewöhne, mein Heim ist nicht in dieser Zeit.

Die nächsten Gottesdienste:

Mi., 17.11. (Buß- und Betttag), 19.00 Uhr:
Beichtgottesdienst in Mannheim

Sa., 20.11. (Vorabend zum Ewigkeitssonntag), 17.00 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst

So., 21.11. (Ewigkeitssonntag), 19.00 Uhr:
Ökumenisches Taizégebet

Fr., 19.11., 19.30 Uhr:

„Auf den Schultern von Riesen – Bachs Vorbilder“

Orgelkonzert mit Georg Wolff anl. der Lichtmeile in der Neckarstadt

Gesangbuchbestellung:

Das neue SELK-Gesangbuch soll am 29. November erscheinen und ist bis zum 31. Dezember zum vergünstigten Subskriptionspreis (SP) erhältlich. Ab dem 1. Januar 2022 gilt der Normalpreis (NP). Folgende Gesangbuchausgaben sind bestellbar:

Normalausgabe 23 Euro (SP) | 28 Euro (NP)

Lederausgabe 40 Euro (SP) | 46 Euro (NP)

Großausgabe 32 Euro (SP) | 40 Euro (NP)

Die **Kollekte** heute ist bestimmt für den Darlehensdienst und die Kirchenmusik